

Nun ist es Geschichte, mit dem 78. Stammtisch verabschiedeten wir uns aus Malchens Café. Dank von allen Seiten, gute Wünsche und Geschenke. Andrea Kuhn nahm gern ein gedrucktes Exemplar unseres diesjährigen Adventskalenders entgegen, außerdem schrieben wir eine Widmung in ein dickes Buch, in die Lebenserinnerungen von Adolf Miethe, mit dem nun ein weiteres Mitglied aus der Miethe-Familie die eigene Bücherei in Zingst vervollständigen kann.

Inzwischen weihnachtet es sehr, wir können es diesmal auch in den Kalendergeschichten von Käthe Miethe aus der damaligen Zeit verfolgen. Zu Hause haben wir uns darauf geeinigt, unsere Neugier zu zügeln und täglich nur die jeweils aktuelle Geschichte zu lesen, vorzulesen, im steten Wechsel. Das hat bei uns nach dem Frühstück seinen festen Platz gefunden.

Der Adventskalender hat wohl den Weg zu Ihnen gefunden, es gab offenbar keine Zustellungsprobleme. Die angekündigte kleine Zusatzaufgabe, die zu einem (hoffentlich bekannten) Lösungswort führt, das sich aus einem Impuls aus jeder einzelnen Geschichte ergibt, schicken wir Ihnen erst zwischen den Jahren, sozusagen aus dem weihnachtlichen Abklingbecken. Über Weihnachten sind wir nicht auf dem Fischland, erst wieder vor dem Jahreswechsel.

Wenn der Nikolaus uns auch noch mit „Alle, die mir sind verwandt“ verträsten musste, so hoffen wir eben auf Weihnachten, vielleicht findet sich das Buch auf dem Gabentisch. Damit es dann aber auch rechtzeitig auf dem Gabentisch der „Druckkostenzuschuss-Spender“ liegen kann, baten wir in 2023-11 um die entsprechenden Postadressen, von denen uns bis dato nur eine vorlag. Das hat sich bis heute leider noch nicht geändert. Unsere Bitte: nicht nur lesen, auch schreiben!

Nun freuen wir uns schon auf den letzten Stammtisch des Jahres und hoffen, viele von Ihnen in der Mühle begrüßen zu können. Denken Sie bitte dabei an die abweichenden Koordinaten Tag, Ort und Zeit.

Sollten wir uns in der Mühle am Feldweg 7 in Ahrenshoop nicht treffen, wünschen wir Ihnen auf diesem Weg weiterhin eine gute Zeit im Advent, ein Ihren Wünschen entsprechendes Weihnachtsfest, einen erfolgreichen Jahresabschluss und für 2024 – auf unseren Kreis bezogen – zwölf Stammtische, die Sie nicht versäumen möchten. Wir werden uns weiter Mühe geben.

Mit den besten Grüßen aus Wustrow

10.12.2023

Gisela und Helmut Seibt

Anhang:

- Resümee 78. Stammtisch
- Einladung 79. Stammtisch
- Gedicht von Brigitte Fretwurst

Käthe-Miethe-Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute -



Käthe Miethe



Malchens Café
im Aparthotel Saatmann
Bernhard-Seitz-Weg 17
Althagen



78. Sitzung – 28.11.2023, 19:00 – 21:45 Uhr

Gedanken nach unserem achtundsiebzigsten Stammtisch

Nun geht eine Ära zu Ende. Das war unser letzter Stammtisch in Malchens Café. Das Café wird geschlossen, der Lebensmittelpunkt von Familie Kuhn wird künftig endgültig Zingst sein, Andrea Kuhn eröffnet dort mit „Monsieur Albert“ ein neues Café. Vier Generationen der Familie Saatmann betrieben seit 1910 in der B 89 ihre Bäckerei, Konditorei, Café, Pension, seit 2015 als Aparthotel mit Malchens Café.

Beim 52. Stammtisch hatten wir uns im Januar 2020 schon einmal mit Erne Wehnert beschäftigt. Mit dem heutigen Thema lernten wir sie aus den 1930-er Jahren kennen, vor ihrer Ahrenshooper Zeit. Nun standen ihre Briefe im Mittelpunkt, die sie in den Jahren auf Island schrieb und in die Heimat schickte. Klaus Czerwinski, der schon 2020 zu den Akteuren gehörte, die uns vieles aus dem Leben von Erne Wehnert vorstellen konnten und uns damit diese Ausnahmelehrerin wieder nahebrachten, eröffnete uns heute mit zahlreichen Briefen vielfältige Einblicke in das Leben und Denken einer damals noch nicht einmal 40-jährigen. Was tat sich da vor uns für eine Welt auf, die Klaus Czerwinski vor uns in über 90 Minuten nonstop ausbreitete. Die 36 Teilnehmer folgten diesen Texten über die ganze Zeit mit anhaltender Aufmerksamkeit.

Nachdem die Nazis 1934 die Schule am Meer auf Juist geschlossen hatten, bekam Erne Wehnert nach ihren dortigen acht Jahren noch einmal für zwei Jahre eine Anstellung in Schwaben, an der Internatsschule Urspring, ging dann aber 1936 nach Island. Sie wollte in den Norden, die Sprache der Edda kennenlernen, Land und Leute erleben, mit praktischer Arbeit ihren Lebensunterhalt verdienen. Bei der Überfahrt begann sie an Bord mit dem Erlernen der neuen Sprache. Die erste Zeit war für sie besonders schwer. Auf sich allein gestellt, mit geringen Sprachkenntnissen, suchte sie Arbeit, probierte Verschiedenes aus. Langsam wuchs sie in die neuartigen Verhältnisse hinein, gewann Freunde, kam im Land herum, gewöhnte sich an das harte Leben mit den Jahreszeiten, auf den einsamen Höfen, in den Bergen, am Meer. Für alles findet ihre Sprache in den Briefen beeindruckende Bilder. Im Winter ist sie auf verschiedenen Höfen auch als Lehrerin tätig. Nach dem Ausbruch des Krieges denkt sie 1939 über ihre Rückkehr nach Deutschland nach, die ihr schließlich auf abenteuerliche Art und Weise über Norwegen und Dänemark auch gelingt.

In der Diskussion wurde der Wunsch geäußert die Briefe in Buchform zu publizieren.

10.12.2023

Gisela und Helmut Seibt

Käthe-Miethe-Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute



Käthe Miethe



Malchens Café
im Aparthotel Saatmann
Bernhard-Seitz-Weg 17
Althagen



Einladung

79. Sitzung am Freitag, 15.12.2023, 17:30 Uhr

Im Advent zieht es uns wieder in die Ahrenshooper Mühle, Feldweg 7, zu



Weihnachten in der Mühle

Wie jedes Jahr halten wir bei einem Essen in der Mühle Rück- und Ausblick auf das alte und das neue Stammtisch-Jahr. Nach einigen Unterbrechungen können wir nun wieder auf ein Jahr mit 12 Stammtischen zurückblicken. Für unsere Themen konnten wir sogar ein gesteigertes Interesse wahrnehmen.

Im neuen Jahr werden wir zum Stammtisch in Marthas Café in Wustrow einladen, da Malchens Café in Althagen leider schließt. Das Programm ist fertig, einen Flyer wird auch wieder geben.

10.12.2023

Gisela und Helmut Seibt

Gisela & Dr. Helmut Seibt, Am Park 6, 18347 Ostseebad Wustrow, Tel. 038220-66077

Der Bodden

In besonders kalter Wintermacht
gefriert der Bodden zu Eis.
Seine Oberfläche zeigt spiegelnde Pracht.
Das Röhricht am Ufer glitzert weiß.
Hält die klirrende Kälte lange Zeit an,
wird die Eisdecke dick und fest,
sie wird dann zur ersehnten Rodelbahn,
auf die Jung und Alt sich verlässt.

Segelschlitten werden flott gemacht.
Ihre weißen Segel treibt der Wind.
Sie bewegen sich elegant gleitend und geschwind.
Ohne Bus und zuckelnde Eisenbahn
Kommt man von Wustrow in Ribnitz an.

Kinder kommen aus der Schule dann
schnallen Schlittschuh oder Kufen an,
gleiten glücklich ohne Rast,
über den weißen Eispalast.

Damit es so bleibt dürfen wir nicht ruhn
und alle etwas für das Klima tun!